

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Die Akademie der Polizei Hamburg bildet für den mittleren und gehobenen Dienst der Polizei Hamburg aus und bietet Fortbildungen für alle Bediensteten der Polizei Hamburg an. Wie auch bereits ihre Vorgängereinrichtung, die Hochschule der Polizei Hamburg, verfolgt die Akademie der Polizei in deren Kontinuität eine zukunftsgerichtete Internationalisierungsstrategie, die nach spezifischen Kriterien umgesetzt wird und auf dem behutsamen Ausbau der internationalen Kontakte basiert. Ziele dieser Strategie sind insbesondere die Schaffung polizeipraktischer und wissenschaftlicher Mehrwerte und die Erweiterung der Kompetenzen der Studierenden und des Akademiepersonals durch den Auf- und Ausbau von Kooperationen und Mobilitätsmaßnahmen mit zunächst europäischen Hochschulen und Akademien. Die Internationalisierung verfügt über einen hohen Stellenwert als strategisches Instrument der Akademieentwicklung und soll alle Akademiebereiche durchdringen. Institutionell wurde die Internationalisierung der damaligen Hochschule, jetzt Akademie, durch die Schaffung eines International Office abgesichert. Dieses wurde 2009 installiert und ist mittlerweile - mit Anbindung an die Akademieleitung - etabliert. Die Koordination, Beratung, Betreuung und Unterstützung bei internationalen Mobilitätsmaßnahmen erfolgt zentral durch das International Office in enger Abstimmung mit den Dozenten bzw. der Akademieleitung.

- a) Die ausländischen Partnereinrichtungen der Akademie werden nach bestimmten Kriterien ausgewählt. Dazu zählen insbesondere die fachlich-inhaltliche Geeignetheit, vergleichbare Studien- bzw. Ausbildungsstrukturen sowie die Übereinstimmung in Grundsätzen der Polizeiausbildung.
- b) In geographischer Hinsicht stehen für die Akademie der Polizei Hamburg europäische Länder im Fokus ihrer Internationalisierungsbestrebungen. Derzeit gibt es Kooperationen mit Hochschulen bzw. Akademien in Norwegen, den Niederlanden und Mittel- und Osteuropa. Es besteht ein besonderes Interesse an Deutschlands unmittelbaren Nachbarländern. Weitere Partner könnten in naher Zukunft Polizeibildungseinrichtungen in Dänemark, Schweden, Finnland und Großbritannien darstellen.
- c) Die Mobilitätsaktivitäten der Akademie der Polizei Hamburg sind hinsichtlich der Zielgruppen sowohl an die Gruppe der Studierenden als auch an das Akademiepersonal adressiert.

Die wichtigsten Ziele der Mobilität für Studierende sind:

- Sammeln internationaler Erfahrungen und Kontakte
- Erwerb zusätzlicher Fachkenntnisse
- Einblicke in die polizeiliche Berufspraxis im Gastland
- Verbesserung der Sprachkompetenzen im Ausland
- Entwicklung interkultureller Fähigkeiten

Da die Hochschule der Polizei nur das Bachelorstudium anbietet, zielen die Mobilitätsaktivitäten auf Mobilitäten der Studierenden im ersten Studienzyklus. Denkbar sind sowohl Studienaufenthalte als auch Praktika.

Auch das Hochschulpersonal bildet eine Zielgruppe der Mobilitätsaktivitäten der Akademie der Polizei. Lehrende profitieren von Mobilitäten durch den international geprägten fachlichen Diskurs, zusätzliche Impulse und Kontakte für Forschung und Lehre, neue Lehr- und Unterrichtsmethoden sowie die Möglichkeit, wissenschaftliche Netzbildung zu betreiben.

Sonstiges, nicht-akademisches Personal der Akademie kann durch Mobilitäten Einblicke in Arbeitsweisen und Abläufe anderer Einrichtungen gewinnen, besterprobte Methoden und Verfahrensweisen ("best practice") kennenlernen sowie seine Fach- und Sprachkenntnisse erweitern. So wird die Integration des Verwaltungspersonals in den Internationalisierungsprozess befördert. Die Akademie begrüßt und unterstützt Mobilitäten sowohl von Dozierenden als auch vom weiteren Hochschulpersonal.

Im Kern geht es bei allen Mobilitätsaktivitäten der Akademie der Polizei Hamburg um die Verbesserung der Polizeiausbildung in Studium, Lehre, Forschung und Hochschulverwaltung. Die Akademie der Polizei Hamburg ist derzeit nicht in die Entwicklung von doppelten, mehrfachen oder gemeinsamen Abschlüssen involviert. Aufgrund der spezifischen nationalen und in Deutschland regionalen Studiengänge bzw. Ausbildungsstrukturen (der Bundesländer) sind solche Abschlüsse im polizeilichen Bereich schwieriger als in anderen Fachdisziplinen umzusetzen.

Beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Erasmus Plus Programm durchgeführt werden.

Falls nicht zutreffend geben Sie bitte eine Erklärung. (max. 2 000 Zeichen)

Die Akademie der Polizei Hamburg betreibt - wie oben beschrieben - eine Internationalisierungs- und Modernisierungsstrategie. In diesem Rahmen ist die Akademie prinzipiell offen für geeignete internationale Kooperationsprojekte, die längerfristig angelegt und struktureller Natur sind. Im Vordergrund steht dabei die Steigerung der Qualität in Lehre und Ausbildung an der Akademie in polizeifachlich-theoretischer und polizeipraktischer Hinsicht. Denkbar ist auch die Zusammenarbeit mit übergeordneten Behörden und einschlägigen Einrichtungen auf europäischer Ebene. Auch ergeben sich inhaltliche Anschlussmöglichkeiten aus dem Gebiet der Sicherheitsforschung, die auf europäischer Ebene Priorität genießt. Studierende der Akademie und das Personal werden ermutigt, sich in entsprechende Vorhaben einzubringen. Die Projektbeteiligten der Akademie der Polizei Hamburg werden in administrativer Hinsicht und hinsichtlich der vertrags- und finanztechnischen

Abwicklung intensiv unterstützt. Die Akademie der Polizei Hamburg wird Kooperationsprojekte und deren Ergebnisse zudem proaktiv und zielgerichtet kommunizieren.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Durch die Umsetzung ihrer Internationalisierungsstrategie soll eine Modernisierung der Akademie der Polizei Hamburg im Sinne der fünf Prioritäten des Programms und damit auch der Lehre und Ausbildung erreicht werden.

1. Die Akademie der Polizei Hamburg bildet für den mittleren und gehobenen Dienst in der Polizei aus. Durch verstärkte Mobilitäten und die internationale Perspektive sollte eine Anhebung des Bildungsgrades der Bachelorstudierenden erzielt werden. Die Studierenden erweitern durch Mobilitäten ihren fachlichen, polizeipraktischen, sprachlichen und interkulturellen Horizont. Dies führt zu einem insgesamt verbesserten Bildungsniveau.
2. Ausbildung und Studium können durch internationalen Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit verbessert werden. Dozenten erhalten dadurch neue Impulse für Lehre und Forschung. Auf der Basis von Kontakten zu internationalem Lehrpersonal können die Lehrenden Netzwerke knüpfen und sich in wissenschaftlicher, methodischer und fachlicher Hinsicht austauschen. Dies kommt mittelbar der Lehre und damit dem Polizeinachwuchs zugute.
3. Durch den verstärkten internationalen Austausch und grenzüberschreitende Mobilitäten soll eine Verbesserung der Qualität in theoretischen, studienpraktischen und polizeifachlichen Bereichen erzielt werden. Im Zuge der Internationalisierung werden Systeme des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung an anderen internationalen Einrichtungen und dort geltende bestimmte Standards zugänglich, erfahrbar und nachvollziehbar.
4. Da die Akademie ausschließlich für den polizeilichen Bereich ausbildet, steht die regionale Entwicklung nur bedingt im Vordergrund. Gleichwohl ist die Akademie im Dialog insbesondere mit sicherheitsrelevanten Unternehmen, um das Sicherheitsniveau in Gesellschaft und Wirtschaft insgesamt zu verbessern. Gerade sensible Infrastrukturen wie Flughäfen, Bahnhöfe und ÖPNV stehen im besonderen Fokus. Die Gewährleistung der Sicherheit wiederum ist eine wichtige Rahmenbedingung für private Investitionen und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion Hamburg. Zudem kooperiert die Akademie mit der Northern Business School im Bereich des privaten Sicherheitsmanagements.
5. Gesellschaftliche und politische Steuerungsaufgaben werden zunehmend komplexer. Dies gilt auch für die Polizei und den Bereich der inneren Sicherheit. So ist es wichtig, gut ausgebildetes Personal, welches methodensicher und bereit ist, kontinuierlich hinzuzulernen, vorzuhalten. Die Akademie der Polizei bildet den Nachwuchs für den mittleren und gehobenen Dienst in der Polizei aus. Durch internationalen Austausch können mobile Studierende im Ausland beste Verfahrensweisen und Methoden ("best practice") erlernen und auf Hamburg übertragen. Dies kann hilfreich sein, wenn nach Studienabschluss komplexe Prozesse zu gestalten und zu steuern sind. Im Zuge der Steuerung von Prozessen und Projekten soll stets auch die finanzielle Nachhaltigkeit beachtet werden.